

Newsletter 7

03/2026

Das PAL_LINK-Projekt startet in sein letztes Projektjahr – und der Schwung ist spürbar. Die Pilotierung unserer Handlungsempfehlungen nimmt richtig Fahrt auf: Bereits die Hälfte aller Empfehlungen wurde gemeinsam mit der teilnehmenden Praxisinstitution intensiv durchleuchtet.

In bisher vier Stunden gemeinsamer Arbeit vor Ort wurde ohne Pause diskutiert – und auf beiden Seiten haben sich unzählige Aha-Momente ergeben. Genau das zeigt, worum es geht: Übergeordnete Empfehlungen werden erst dann wirklich wirksam und "lebendig", wenn sie auf die konkreten Gegebenheiten in der Praxis zugeschnitten sind.

In diesem Newsletter werfen wir einen letzten Blick hinter die Kulissen der Datenerhebung – und zeigen, welche Erkenntnisse uns bei der Entwicklung der Handlungsempfehlungen geleitet haben.

ERGEBNISSE DATENERHEBUNG

Thema System

Palliativsituationen stellen hohe Anforderungen – an die Fachpersonen ebenso wie an die Rahmenbedingungen in den Wohnheimen:

«Bis zum Tod war es ein offener Austausch. Und nach dem Tod gab es wie einen Schnitt. Es wurde eine "Blase um den Tod herum geschaffen", zu der die anderen Bewohnenden keinen Zugang erhielten. Es wurde nicht allen Bewohnenden ein Abschied von der Verstorbenen ermöglicht. Die Zimmertür wurde zum Teil auch abgeschlossen, obwohl gewisse Bewohnende zuvor oft bei ihr im Zimmer waren, sich verabschiedet hatten und Teil des Prozesses waren. Man hatte das Gefühl, man könnte sie überfordern oder etwas hervorrufen, das man danach nicht "handeln" könnte. [...] Und dann war auf einmal die Tür zu und dann war auf einmal das Bett leer.»
(Sozialpädagoge, Gruppeninterview)



Die Interviews verdeutlichten das **grosse Engagement** der Fachpersonen in den Wohnheimen – teilweise weit über die reguläre Arbeitszeit hinaus.



Gleichzeitig fühlten sie sich in der Zusammenarbeit mit Hausärztinnen bzw. Hausärzten oder der Spitex teilweise **nicht ernst genommen**.



Für die Teams in den Wohnheimen war es im Hinblick auf palliative Betreuungssituationen entlastend, wenn die **«Rückendeckung» der Führungsebene** vorhanden war die Grenzen der Betreuungsmöglichkeiten klar festgelegt wurden.



18 der befragten 29 Wohnheime verfügten über ein Palliative-Care-Konzept. Rund ein Drittel der befragten Mitarbeitenden in diesen Wohnheimen wusste jedoch nichts davon.



VERNETZUNG & DISSEMINATION

- Vernetzung mit INSOS Schweiz im Hinblick auf die Dissemination
- Vernetzung international: Das DAPPLE Project (Developing effective service models for Adult Palliative and end of life care for People with a learning disability.) aus England ist auch für uns hochrelevant. Interessierte Personen sind herzlich eingeladen, an den kostenlosen Webinars teilzunehmen. Weitere Infos [hier](#).

Präsentationen:

- Abstract eingereicht für den Kongress der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin ([DGP Kongress](#)), 23.-26. September 2026, Freiburg
- Präsentation am [Ostschweizer Hospiz- und Palliativtag](#), 8.12.2026, Lintharena Näfels

Publikationen

- Fachartikel in der nächsten Ausgabe der Zeitschrift Pflegerecht (Mai 2026)
- Einreichung eines Manuskripts mit den Projektergebnissen bei BMC Health Services Research



BILDUNGSANGEBOTE

Das Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales Thurgau (BfGS) bietet 3 **verschiedene Lehrgänge** an zum Thema Palliative Care für Menschen mit Beeinträchtigungen.

- für **FaBe's und Sozialpädagog:innen** (5 Tage, Start Ende August 2026)
- für **Leitungspersonen in sozialen Institutionen** (nächste Durchführung in Planung)
- für **Pflegefachpersonen** in der spezialisierten Palliative Care und in Spitexorganisationen (1 Tag, 10.6.2026)

Weitere Infos: katharina.linsi@bfgs-tg.ch oder Telefon: 079 291 88 03



AUSBLICK

- Sommer 2026: Veröffentlichung des Versorgungskonzepts inkl. Handlungsempfehlungen (live Schaltung der PAL_LINK-Homepage inkl. Forum)
- Das Projekt PAL_LINK endet bald – das Thema «Palliative Care für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen» geht für uns jedoch weiter. Wir arbeiten an Ideen für Nachfolgeprojekte.



Wo sehen Sie noch offene Fragen oder dringenden Handlungsbedarf in der Praxis?
Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen über ein kurzes [Microsoft-Forms-Formular](#).

KONTAKT

Daniela Bernhardsgrütter
+41 58 257 14 56
daniela.bernhardsgruetter@ost.ch
www.ost.ch/pal-link